

Niklaus Brantschen · Pia Gyger  
Es geht um die Liebe



Niklaus Brantschen  
Pia Gyger

# Es geht um die **Liebe**

---

AUS DEM LEBEN  
EINES ZÖLIBATÄREN  
PAARES

In Zusammenarbeit  
mit Christa Spannbauer

Kösel



Verlagsgruppe Random House FSC® N001967  
Das für dieses Buch verwendete FSC®-zertifizierte  
Papier *Munken Premium Cream* liefert Arctic Paper  
Munkedals AB, Schweden.

2. Auflage 2014

Copyright © 2013 Kösel-Verlag, München,  
in der Verlagsgruppe Random House GmbH

Umschlag: Fuchs Design

Umschlagmotiv: plainpicture © Katzmann Stock

Druck und Bindung: GGP Media GmbH, Poßneck

Printed in Germany

ISBN 978-3-466-37077-1

Weitere Informationen zu diesem Buch und unserem  
gesamten lieferbaren Programm finden Sie unter:  
[www.koesel.de](http://www.koesel.de)

# Inhalt

|   |    |
|---|----|
| <b>Einleitung</b>                                       | 9  |
| <b>Die Wurzeln der Liebe</b>                            | 11 |
| Als Feuer vom Himmel fiel – Pia Gyger                   | 13 |
| Berge sind stille Meister – Niklaus Brantschen          | 18 |
| »Für Versöhnung und Frieden in der Welt« –<br>Pia Gyger | 24 |
| »Gott in allen Dingen suchen« – Niklaus Brantschen      | 28 |
| <b>Wenn Liebe ins Leben fällt</b>                       | 33 |
| Wie alles begann – Pia Gyger erzählt                    | 35 |
| Wie es weiterging – Niklaus Brantschen erzählt          | 41 |
| Liebe und Zölibat – Pia und Niklaus erzählen            | 46 |
| <b>Liebe, die wir meinen</b>                            | 53 |
| Das Geheimnis der Liebe                                 | 56 |
| Die drei Säulen der Liebe – Niklaus Brantschen          | 59 |
| Von der Ars Amandi – Niklaus Brantschen                 | 63 |

|   |     |
|---|-----|
| Die Transformation der Sexualität – Pia Gyger                       | 66  |
| Das Erwachen des Herzens – Pia Gyger                                | 69  |
| Die heilende Kraft der Liebe – Pia und Niklaus<br>erzählen          | 73  |
| Liebe im Alltag   | 78  |
| <br>  |     |
| <b>Früchte der Liebe</b>  | 83  |
| Eine Partnerschaft im Dienste der Welt                              | 85  |
| Zen: Weg nach innen, Weg nach außen –<br>Niklaus Brantschen erzählt | 89  |
| Kontemplationsschule Via Integralis:<br>Hochzeit von Ost und West   | 98  |
| Lassalle-Institut: Zen – Ethik – Leadership                         | 102 |
| Jerusalem – Um Himmels willen, Jerusalem! –<br>Pia Gyger erzählt    | 105 |
| Für eine Kultur der Partnerschaft                                   | 109 |
| <br>  |     |
| <b>Liebe im Alter</b>   | 121 |
| Sein, was wir sind  | 123 |
| Wann, wenn nicht jetzt – Eine Betrachtung von<br>Niklaus Brantschen | 126 |
| Ein Gespräch über Leben und Tod                                     | 129 |
| <br>  |     |
| <b>Anhang: Echos auf eine zölibatäre<br/>Partnerschaft</b>          | 135 |
| Pater Anselm Grün: Mystik und Eros                                  | 137 |
| Franziska Bolt: Eine zölibatäre Liebe fürs Leben                    | 140 |

|  |     |
|--|-----|
| Pater Werner Grätzer: Sie haben sich gegenseitig<br>gefördert                    | 143 |
| Anna Gamma: Niklaus und Pia – Kopf und Herz<br>einer neuen Zen-Linie             | 146 |
| Juris Rubenis: Ihre Partnerschaft verweist uns<br>in die Tiefe                   | 149 |
| Gabriele und Bernhard Stappel: Ob zölibatär oder<br>nicht – es geht um die Liebe | 152 |
| <br>   |     |
| Zu den Abbildungen   | 156 |
| Quellennachweis  | 158 |
| Vitae  | 159 |

## *Das Hohelied der Liebe*

Wenn ich in den Sprachen der Menschen und Engel redete,  
hätte aber die Liebe nicht, wäre ich dröhnendes Erz oder  
eine lärmende Pauke.

Und wenn ich prophetisch reden könnte  
und alle Geheimnisse wüsste und alle Erkenntnis hätte;  
wenn ich alle Glaubenskraft besäße und Berge damit  
versetzen könnte,

hätte aber die Liebe nicht, wäre ich nichts.

Und wenn ich meine ganze Habe verschenkte  
und wenn ich meinen Leib dem Feuer übergäbe,  
hätte aber die Liebe nicht, nützte es mir nichts.

Die Liebe ist langmütig, die Liebe ist gütig. Sie ereifert  
sich nicht, sie prahlt nicht, sie bläht sich nicht auf.

Sie handelt nicht ungehörig,  
sucht nicht ihren Vorteil, lässt sich nicht zum Zorn reizen,  
trägt das Böse nicht nach.

Sie freut sich nicht über das Unrecht,  
sondern freut sich an der Wahrheit.

Sie erträgt alles, glaubt alles, hofft alles, hält allem stand.

Die Liebe hört niemals auf.

*Paulus im ersten Brief an die Korinther, Kapitel 13, 1–8*



## Einleitung

Um es gleich zu sagen: Ob zölibatär oder nicht, es geht um die Liebe. Ihr haben wir uns verschrieben, sie bringen wir zur Sprache. Mehr noch, wir möchten sie besingen – von der ersten Seite an. Wir berichten von dem, was wir seit Jahrzehnten gelebt, was wir miteinander erfahren und wofür wir uns eingesetzt haben. Wir erzählen sehr persönlich von unserem Suchen und Ringen, vom Beten und Feiern. Wir ehren treue Weggefährten wie unseren väterlichen Freund und Mentor Hugo M. Enomiya-Lassalle und machen deutlich, dass wir nie ein Geheimnis aus unserer Liebe gemacht, sondern sie stets offen kommuniziert haben. Dies hat manche erfreut, einige irritiert. Sie fragten, ob es das denn gebe, eine zölibatäre Partnerschaft. Ob das nicht so etwas wie die Quadratur des Kreises sei. Nun, eine Beziehung, wie wir sie leben, ist nicht einfach, und sie ist ohne Verzicht und Schmerzen nicht zu haben. Doch welche Liebe ist das schon?

Dieses Buch ist ein Gemeinschaftswerk. Christa Spannbauer – uns bekannt durch das Werk, das sie zusammen mit Konstantin Wecker und Bernard Glassman herausgebracht hat – reiste wiederholt von Berlin in die Schweiz, um uns ihr Ohr und dann über weite Strecken auch ihre Feder zu

leihen. Und in regelmäßigen Abständen schaltete sich die Lektorin Michaela Breit ein und stand uns bereitwillig mit ihrem Rat zur Seite. Sie meinte, allgemeine Überlegungen über die Liebe hätten durchaus ihren Platz und seien hilfreich, doch wir sollten möglichst persönlich berichten. Das Buch solle, so sagte sie wörtlich, wie ein Roman sein, einladend und spannend. Ob es uns gelungen ist, romanhaft zu schreiben, müssen Sie, liebe Leserinnen und Leser, entscheiden. Wir jedenfalls möchten Sie einladen, ein Stück Weg mit uns zu gehen – oder noch besser: Ihren eigenen Weg zu suchen und zu finden. Wer Sie auch sind, woher Sie auch kommen, in welcher Situation und Lebensform Sie auch stehen – allein, in Partnerschaft, verheiratet, in einer Gemeinschaft lebend – wir ermutigen Sie, Ihrer Sehnsucht nach einem erfüllten Leben Raum zu geben, einem Leben mit Tiefgang und möglichst großer Nähe zu aller Kreatur. Denn dies ist unser Vermächtnis: Was im Leben zählt, ist die Liebe.

Niklaus Brantschen  
Lassalle-Haus Bad Schönbrunn  
Edlibach/Zug

Pia Gyger  
Holeestrasse 123  
Basel

Im Sommer 2013

# Die Wurzeln der Liebe



Niklaus Brantschen SJ, Pia Gyger

**Es geht um die Liebe**

Aus dem Leben eines zölibatären Paares  
In Zusammenarbeit mit Christa Spannbauer

Gebundenes Buch, Pappband, 160 Seiten, 13,5 x 21,5 cm  
ISBN: 978-3-466-37077-1

Kösel

Erscheinungstermin: Oktober 2013

Ein Jesuit und eine Nonne verlieben sich. Was nun? Es gelingt ihnen, dem Ruf der Liebe zu folgen und gleichzeitig ihrem Gelübde treu zu bleiben. Im Zentrum dieser Partnerschaft steht eine intensiv gelebte, gemeinsame Spiritualität. Dieses Buch ist das Vermächtnis zweier Liebender. Es erzählt von spiritueller Weisheit und strahlt große Liebeskraft aus.

 [Der Titel im Katalog](#)